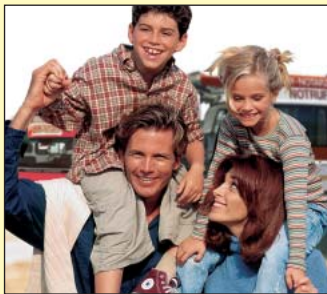


SAMA

Darmstadt



■ Tag der offenen Tür

Der ASB lädt ein:

17. Juli 10 - 16 Uhr

Programm auf der Rückseite

■ Spenden für Baby-NAW

Zahlreiche Spenden für
neuen Baby-Notarztwagen

■ ASB-Menüservice

3-Gänge frei Haus für
5,20 Euro - der ASB-Menü-
service macht's möglich

■ 2 neue Rettungswagen

Übernahme bei der
Fa. DaimlerChrysler in
Weiterstadt



**Das ASB-Hausnotruf-Team
kann Leben retten**
Schnelle Hilfe rund um die Uhr

Impressum

Herausgeber:

Arbeiter-Samariter-Bund, Landesverband Hessen e. V.,
Ortsverband Darmstadt-Starkenburg
Pfungstädter Str. 165, 64297 Darmstadt
Telefon 06151/505-0, Telefax 505-50

Bankverbindung:

Stadt- und Kreissparkasse Darmstadt,
Konto-Nr. 102 034 503 (BLZ 508 501 50)

Redaktion:

Rolf Suchland (RoSu), Anke Zeidler Finsel (AZF),
Harald Finsel (FIN)

Fotos:

ASB Darmstadt-Starkenburg

Redaktionelle Gestaltung:

Martina Roth, Anke Zeidler-Finsel

Redaktionsschluss:

Jeweils vier Wochen vor Erscheinung.

Erscheinungsweise:

2 mal jährlich, im Juni und im Dezember

Auflage: 21.000

Gesamtherstellung und Anzeigen:

topidentity Gesellschaft für Digital- und Printmedien mbH

Berliner Ring 161A, 64625 Bensheim

Telefon 06251/709670, Telefax 709699

Email: go@topidentity.de

Mit vollem Namen des Autors gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion und des Herstellers wieder.

Der Bezug ist durch den Mitgliedsbeitrag abgegolten.

Liebe Leserinnen und Leser,

ob Sie gerade neues Mitglied im ASB geworden sind und unsere Zeitung zum ersten Mal lesen, oder ob Sie uns schon lange kennen, eines ist Ihnen bestimmt noch nicht richtig bewußt geworden: diese Mitgliederzeitung erscheint in einer Auflage von über 20.000 Exemplaren und ist nach Umfang und Auflage eine der Größten des gesamten ASB-Bundesverbandes und sicherlich auch der meisten hier ansässigen Vereine. Darauf sind wir sehr stolz!

Die „Sama Darmstadt“ informiert Sie mit umfassenden Beiträgen über die verschiedensten Aktivitäten im ASB Darmstadt-Starkenburger: Seniorengruppe, Kindertagesstätte, Schülerbetreuung, Arbeiter-Samariter-Jugend, Rettungsdienst, Baby-Notarztwagen, Rettungshunde, Ausbildung, Menüservice, Sozialstation, Soziale Fahrdienste, Seniorenfreizeiten, Auslandshilfe und vieles mehr, und gibt mit interessanten Berichten einen Einblick in unsere wertvolle Arbeit am und für die Menschen.

Vieles ist nur leistbar unter hohem Engagement der betreffenden haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und zur Verfügung gestellter erheblicher finanzieller Mittel, die auch durch Ihren Mitgliedsbeitrag sichergestellt sind. Dafür sei allen ein herzliches Dankeschön gesagt!

Zukünftig möchten wir in dieser Mitgliederzeitung wieder mehr über „den Teller- rand hinausschauen“ und Sie auch über allgemeine soziale Themen und Hintergründe aufklären. Wir freuen uns, wenn Sie auch diese Themen mit Interesse lesen werden.

Und wir freuen uns über Rückmeldung von den Lesern der „Sama Darmstadt“, wie stehen Sie zur Arbeit des ASB Darmstadt-Starkenburger, wie sind Ihre Interessen, Ihre Ideen, Ihre Bereitschaft zum ehrenamtlichen Engagement? Teilen Sie uns doch einfach mit, was Sie in unserer Zeitung lesen möchten. Wir sind gespannt auf Ihre Reaktion an sama@zeifin.de. Faxnummer oder Briefadresse finden Sie im Impressum auf der Titelfrückseite.

*Ihr
Samariter*

Aktuelles

- Schnelle Hilfe rund um die Uhr – Der ASB-Hausnotruf kann Leben retten..... **4**
- 3-Gänge frei Haus für 5,20 Euro - der ASB-Menüservice macht's möglich.....**6**

Grund zur Freude

- Herzlichen Glückwunsch, Spende für ASB Fahrdienst.....**7**
- Asienhilfe für Tsunamiopfer.....**7**
- Herzlichen Glückwunsch **9**

Rettungsdienst

- Zwei neue Rettungswagen **8**

Termine 2005

- 2. Halbjahr **13**

Rettungshundezug

- Neue Zugführung, **10**
- Servus und Danke..... **10**
- Hier spricht Paul..... **11**

Senioren

- Kaffeefahrt, Senioren- und Behindertenbetreuung **14**

Baby-Notarztwagen

- Herzlichen Dank für Spendengelder **15**

Kinder

- Im Krankenhaus der ASB-Kindertagesstätte an der Modaubrücke..... **16**
- Schaukeln wie die Vogelkinder **17**
- Die neuen wilden Kerle..... **17**
- Hort der Kita Schlesierstraße erobert den Bodensee..... **18**
- Flohmarkt **18**
- Neue Jugendgruppe..... **19**

Rückschau

- Bericht des Vorstandes zum Jahresabschluss 2004 **20**

Schnelle Hilfe rund um die Uhr – Der ASB-Hausnotruf kann Leben retten

Anlässlich des 25-jährigen Jubiläums des Hausnotrufsystems in Deutschland, möchten wir Ihnen die außergewöhnliche Leistungsfähigkeit dieses immer bedeutender werdenden Dienstes für ältere, alleinstehende oder behinderte Mitmenschen vorstellen.

Sinn und Zweck eines Hausnotrufgerätes

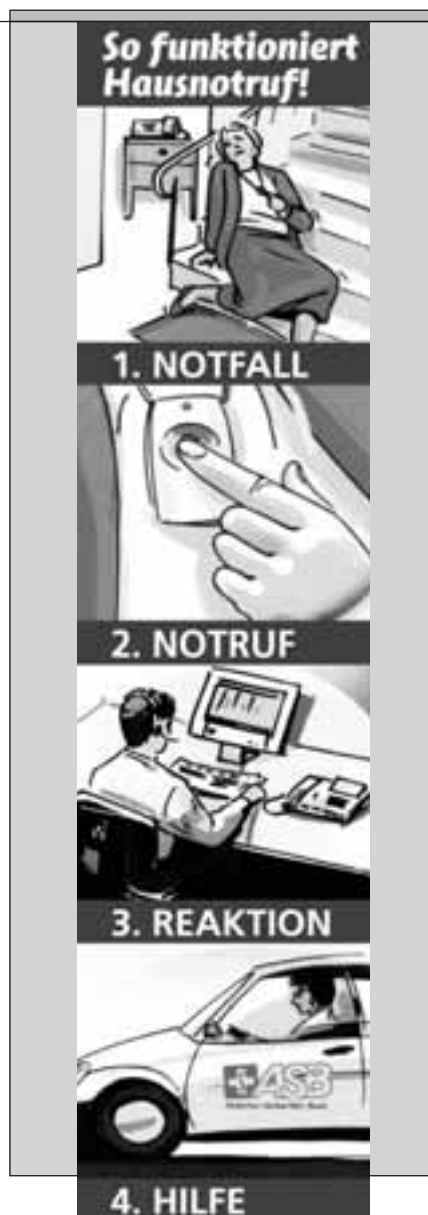
Die meisten Menschen wünschen sich, auch im Alter und trotz körperlicher Einschränkungen, weiter in den eigenen vier Wänden leben zu können. Wie der Volksmund weiß, „einen alten Baum verpflanzt man nicht...“. Was aber, wenn sie schnelle Hilfe benötigen und der Weg zum Telefon plötzlich zu weit, oder niemand zu erreichen ist?

Hier hilft der ASB: der Hausnotruf erstellt per Knopfdruck eine Verbindung zu unserer Hausnotrufzentrale. Professionelle Helferinnen und Helfer nehmen den Notruf entgegen und schicken prompte Hilfe, an 365 Tagen im Jahr, rund um die Uhr.

So einfach funktioniert – Hilferuf per Knopfdruck

Ein Druck auf den Knopf des Hausnotrufsenders („Funkfinger“) und unser viele tausend Mal routinierter Ablauf kommt ins Rollen!

Über den Druck auf die Taste des „Funkfingers“, welchen der Teilnehmer immer als Halskette oder Armband bei sich trägt, wird mittels eines Zusatzgerätes an Ihrem Haustelefon eine direkte Verbindung zur ASB-Hausnotrufzentrale aufgebaut. In der Zentrale wird über dieses Signal automatisch die Herkunft des Notrufes und damit der konkrete Teilnehmer persönlich identifiziert. Der Teilnehmer kann sich nun mittels der integrierten Freisprecheinrichtung direkt mit dem Mitarbeiter der Zentrale verständigen. Laut und deutlich, gleich an welcher Stelle der Wohnung der Notruf ausgelöst wird, bis zu 300



Metern Reichweite. Die ASB-Hausnotrufzentrale schickt dem Teilnehmer dann sofort die Hilfe, die benötigt wird: den ASB-Hausnotrufhelfer, den Pflegedienst, eine Bezugsperson, einen Arzt oder den Rettungsdienst.

Im Falle des Einsatzes erhält der ASB-Hausnotrufhelfer sofort ein Datenblatt des Teilnehmers, welches im Hinblick auf persönliche Krankheitsbilder, Medikamentenversorgung oder Allergien Aufschluss erteilt. Es besteht ebenfalls die Möglichkeit, hier Informationen zu hinterlegen, beispielsweise, dass ein Patiententestament existiert.

Übrigens, selbst wenn sich der Hausnotrufteilnehmer nicht mehr akustisch bemerkbar machen kann, wird der ASB-Hausnotrufhelfer unverzüglich auf den Weg geschickt, um vor Ort nach dem Rechten zu sehen. Dazu ist es notwendig dass der Teilnehmer uns mit entsprechenden Schlüsseln ausstattet. Diese sind in Schlüsseltresoren anonymisiert in unserer Zentrale untergebracht.

Die technischen Voraussetzungen zur Teilnahme am ASB-Hausnotruf sind einfach: Die Geräte werden an einen normalen TAE 3fach Stecker mit dem Telefon verbunden. Die Geräte werden von unserem Techniker auf unsere Zentrale programmiert. Neben dem Funkfinger und dem Basisgerät am Telefon des Teilnehmers lässt sich ein weiterer stationärer Notrufknopf (z.B. im Bad, in Form einer Wandfliese) in der Wohnung unkompliziert installieren. Sowohl die ASB-Hausnotrufzentrale als auch die Geräte der Teilnehmer sind von einem Hersteller, das garantiert uns eine gleich bleibend hohe Qualität und ständige Verbesserungen.

Kann der ASB-Hausnotruf noch mehr? – Die Zusatzleistungen des ASB-Hausnotrufes

Durch Drücken der sogenannte „Tages-taste“ am Hausnotrufgerät bestätigt der Teilnehmer einmal täglich, dass bei ihm alles in Ordnung ist. Bleibt die Tageskontrolle aus, meldet sich routiniert die ASB-Hausnotrufzentrale und fragt nach dem Befinden des Teilnehmers. Sollte dieser sich gleichwohl nicht melden, prüft auch in diesem Fall der ASB-Hausnotrufhelfer unverzüglich vor Ort nach, ob beim ASB-Hausnotrufteilnehmer alles in Ordnung ist.

Neben dem eigentlichen Notruf, steht es dem ASB-Hausnotrufteilnehmer darüber hinaus jederzeit frei, durch die



Verbindung zur Zentrale eine Medikamentenholung (gebührenpflichtig) in Auftrag zu geben.

Wer kann vom ASB-Hausnotruf profitieren?

Ich fühl mich weder „alt“ noch gebrechlich. Ich bin doch „kerngesund“, oft gehörte Argumente wenn es darum geht ein Hausnotrufgerät zu installieren. Entgegen der verbreiteten Ansicht, das Hausnotrufsystem sei eine Hilfe nur für alte oder gebrechliche Menschen, zeigt der Alltag ein deutlich abweichendes Bild: Hausnotrufsysteme sind eigentlich für jeden Singlehaushalt geeignet. Allein die Folgen eines Schlaganfalles oder Herzinfarktes werden durch schnelle Hilfe meist deutlich gemildert. Das Risiko eines solchen Schicksals steigt bekanntermaßen schon mit etwa dem 50. Lebensjahr deutlich an...

In vielen Fällen kommen die Töchter und Söhne auf uns zu und möchten das Hausnotrufgerät bei ihren Eltern installiert haben, einfach aus Sorge. Oft war lange Überzeugungsarbeit notwendig und in vielen Fällen stehen die Senioren dem Gerät auch dann noch skeptisch gegenüber. Jedoch nehmen auch zahlreiche jüngere Senioren, Diabetiker, körperlich Behinderte oder kranke Menschen die unkomplizierte und qualifizierte Hilfe des ASB-Hausnotrufes gerne und regelmäßig in Anspruch.

Eine Anbindung des ASB-Hausnotrufes an mobile Endgeräte (speziell entwickelte Notrufhandys) wird im Ortsverband Darmstadt-Starkenburg aktuell im Feldversuch getestet, damit zukünftig auch mobile und wanderlustige Senioren die

Sicherheit haben „Hilfe per Knopfdruck“ zu erhalten, auch außerhalb der eigenen vier Wände.

Die Teilnahme am Hausnotruf vermittelt damit unbestritten einer sehr vielfältigen Gruppe von Mitmenschen ein Plus an Sicherheit in der privaten Lebenssituation. Neben den eigentlichen Teilnehmern des ASB-Hausnotrufdienstes profitieren häufig auch die Angehörigen älterer Mitmenschen. Die Gewissheit, dass Vater, Mutter, Opa und Oma durch den Hausnotruf beinahe lückenlos abgesichert sind, entlastet alltäglich oder während der Urlaubszeit von der Verantwortung, jederzeit zur Verfügung stehen zu müssen.

Besser als der Rest? - Was den Hausnotruf des ASB besonders macht

Neben der erwähnten Medikamentenholung zeigt sich am Beispiel der Arbeitsweise des Ortsverbandes ASB Darmstadt-Starkenburg, dass sich Qualität durchsetzt:

- Mit der bewährten und soliden Technik unseres Partners Bosch Sicherheitssysteme und der damit verbundenen 24-Stunden-Sofort-Austauschgarantie im Falle eines Gerätedefektes (alle Geräte überprüfen sich kontinuierlich selbst auf ihre uneingeschränkte Funktionsfähigkeit).
- Durch die ASB-eigene, ortsnahe Hausnotrufzentrale (eine von nur 180 in ganz Deutschland), welche durchgängig mit qualifiziertem und hauptamtlichem Personal besetzt ist.
- Durch persönliche Beratungsgespräche hinsichtlich der Funktionsweise und Tarife nach Wunsch des Teilnehmers oder Interessenten.

- In Form einer qualifizierten Einweisung und Erklärung des Hausnotrufgerätes.
- Durch individuelle Probestellungen des Hausnotrufsystems – ohne jedwede Verpflichtung oder Kosten für den Interessenten.
- Die mögliche Bezuschussung der Kosten des ASB-Hausnotrufes für Pflegepatienten wird durch unsere Sozialdienstzentrale auf Wunsch des Teilnehmers in jedem Fall geprüft.
- Nicht zuletzt, durch eine faire Partnerschaft mit unseren Teilnehmern – die Bereitstellung des Dienstes ist an keine Mindestvertragslaufzeiten gebunden und wird in jedem Fall taggenau abgerechnet.

Der ASB Darmstadt-Starkenburg steht mit diesen Anforderungen an sich selbst und Leistungen an seinen Teilnehmern damit in vorderster Reihe im Wettbewerb mit anderen Anbietern vergleichbarer Dienste. Der Erfolg gibt uns Recht. Mit aktuell etwa 600 Teilnehmern allein im Kreis Darmstadt gehört der ASB Darmstadt-Starkenburg zu den stärksten Anbietern der Region.

Was ist er wert, der ASB-Hausnotruf?

Diese Frage mag ein jeder Interessent oder Angehörige sicherlich für sich selbst beantworten! Gleichwohl präsentiert der ASB Darmstadt-Starkenburg eine denkbar transparente Tarifstruktur. Diese beinhaltet einen einmaligen Anschlusspreis in Höhe von 10,23 Euro für einen Neu-Anschluß; einen monatlichen Grundpreis in Höhe von 17,90 Euro (Standard-Tarif ohne Schlüssel hinterlegung in der Zentrale) oder einen pauschalen Komfort-Tarif in Höhe von 33,50 Euro monatlich (inklusive Schlüssel hinterlegung und aller potentiellen Hausnotrufeinsätze vor Ort). Spezielle Urlaubs-, Kurzzeit- oder Aktionstarife erfahren Sie jederzeit gerne bei unserer Zentrale Soziale Fahrdienste unter 06151/505-36 oder per Email hausnotruf@asb-starkenburg.de.

Thorsten Ewald
Alfred Pflanz

3-Gänge frei Haus für 5,20 Euro - der ASB-Menüservice macht's möglich

Der ASB-Menüservice „Essen auf Rädern“ erfreut sich wachsender Beliebtheit und das hat gute Gründe: Nicht allein das soziale Phänomen einer zunehmend älteren und auf sich allein gestellten Gesellschaft, sondern vielmehr auch die starke Bindung des ASB zu seinen Menükunden, verschafft dem Menüservice des ASB einen regen Zulauf älterer, kranker oder behinderter Mitmenschen. Durch regelmäßige Kundenbefragungen und Bedarfsanalysen geht der ASB-Menüservice zeitnah und individuell auf die Anfragen und Bedürfnisse der Menükunden ein.

So entstand während der vergangenen Monate ein reichhaltiges Portfolio in Form einer Grundversorgung für unsere Menükunden, welche manchen beschwerlichen Gang zum Supermarkt überflüssig macht – der Menükunde erhält sein Mineralwasser, Dosenwurst, Marmelade oder die Torte für die Kaffeetafel von den ASB-Menükurieren mit der Lieferung seines Mittagessens frei Haus.

Der Stein des Anstoßes...

und Urgedanke der fahrenden Essens-tafel bestand darin, eine vollwertige, schmackhafte und erschwingliche Versorgung für all diejenigen anzubieten, die selbst nicht in der Lage sind, sich eine warme Mahlzeit zuzubereiten. Durch den Ausbau des Angebotes und großen Erfolg der Idee können unsere Kunden mittlerweile zwischen 7 verschiedenen Speisen frei wählen. Der Speiseplan gilt jeweils für 2 Wochen. Sie bestimmen an welchen Tagen Sie welches Essen möchten - an jedem einzelnen Tag der Woche. Der eine oder andere aktive Menükunde wählt daher den ASB-Menüservice auch schon einmal, um sich einen ruhigen Tag zu gönnen, ohne Kochen, ohne Abwasch.

Das Besondere am Menüservice des ASB

Die Besonderheit des ASB-Menüservice gründet zuvorderst in der Vielfalt des Angebotes: die ASB-Menükunden wählen zwischen der normalen Vollkost, einer vegetarischen Vollkost, der

vollwertigen Süßspeise, diabetikergerechter Schonkost mit BE-Angabe, dem Spar- oder dem Schlemmermenü, sowie einem vollwertigen Kaltgericht, auch wunderbar geeignet als Abendessen. Außerdem kalkulieren wir mit einer durchsichtigen und fairen Preisgestaltung (3,90 Euro bis 6,90 Euro je Menü). Schließlich profitieren unsere Kunden von einer herzlichen Partnerschaft mit dem in Darmstadt seit 1948 sehr beliebten „Bayrischen Hof“ der Familie Stein, welcher die meisten unserer Menüs täglich ganz frisch zubereitet und nie ohne die obligatorische Tagessuppe und einem süßen Nachttisch an unsere ASB-Menükurieri übergibt: 3 Gänge frei Haus, 5,20 Euro - na bitte...!

Die Auslieferung erfolgt durch unsere Menükurieri, das sind Zivildienstleistende, geringfügig Beschäftigte und ehrenamtlich engagierte Menschen. Jeder Kurier überprüft seine Tour bevor er startet auf Vollständigkeit. Derzeit gibt es 8 verschiedene Touren auf denen täglich ca. 250 warme Menüs



In der Küche des „Bayrischen Hofes“ werden ihre Speisen zubereitet. Herr Kraft, der Küchenchef, sorgt dafür, dass immer frische Zutaten verarbeitet werden. Er wacht auch über den Verpackungsvorgang und die ordnungsgemäße Zusammenstellung der Touren.

Spende für den ASB-Fahrdienst

ausgeliefert werden. Alle Kuriere müssen die auf dem Tourenplan ausgewiesenen Besonderheiten bei den Kunden genau beachten: Manchmal haben wir Hausschlüssel, damit wir das Menü direkt zum Kunden bringen können. Hier handelt es sich oft um Menschen, die Betreuung benötigen. Dazu kann gehören, dass wir das Essen öffnen und eventuell auch mundgerecht anrichten. Wir kommen selbstverständlich auch an Sonn- und Feiertagen! Und das sehr gerne, denn der ASB-Menüservice besucht jeden seiner Kunden mit einem Lächeln. Jeden Tag.

Wir möchten auf diesem Wege den vielen ehrenamtlichen Helfern und Zivildienstleistenden danken, welche sich hier engagieren und versprechen Ihnen als unseren Kunden, immer ein offenes Ohr zu haben, für Ihre Fragen und Anregungen. Vielleicht kennen Sie ja auch jemanden, der Interesse hätte auf diesem ehrenamtlichen Gebiet tätig zu werden?!

Ihr Alfred Pflanz & Thorsten Ewald

Appetit bekommen?

Fragen Sie nach unserem kostenlosen Probemenü für alle Neukunden!

Unter Telefon 06151/505-36 oder Email menueservice@asb-starkenburg.de.



Freude bei der Übergabe der Treppenraupen in Frankfurt: Von links: Alfred Pflanz (ASB Darmstadt-Starkenburg), Stefan Hübel (ASB Bergisch-Land e.V.), Klaus Rother (Verband der chemischen Industrie e.V.) und Thorsten Ewald (ASB Darmstadt-Starkenburg).

Im Namen des Verbands der chemischen Industrie e.V. übergab Klaus Rother in Frankfurt eine „Treppenraupe“ an die Fahrdienstabteilung des ASB Darmstadt-Starkenburg. Dieses Spezialgerät, mit dem Rollstuhlfahrer/innen über Treppen transportiert werden können, wird die Arbeit der Kranken- und Behindertenfahrdienste erleichtert. Auch ein Einsatz im Katastrophenfall,

zum Beispiel bei Evakuierungen von Krankenhäusern oder Senioreneinrichtungen, ist denkbar. **Der Vorstand des ASB Darmstadt-Starkenburg bedankt sich beim Verband der chemischen Industrie ganz herzlich für diese Spende**, ein zweites Spezialgerät konnte am gleichen Tag der ASB Bergisch-Land in Empfang nehmen.

RoSu

Asienhilfe für Tsunamiopfer



Feierliche Spendenübergabe in der Darmstädter Brauerei, von links: DCC-Sitzungspräsident Ralf Hellriegel, ASB Geschäftsführer Harald Finsel, Brauereichef Wolfgang Köhler, Maritim Hoteldirektor Harald Dotzel, Rolf Suchland (ASB) und DCC Vorsitzender Heinz Kunz. Foto: © Ralf-Hellriegel-Verlag

Der **Darmstädter Carneval Club** (DCC) übergab nach der diesjährigen „5. Jahreszeit“ eine große Spende an die deutsche ASB Fluthilfe für Asien. Anlässlich einer Fastnachtssitzung ließen die DCC-ler einen Spendentopf herumgehen, der in Windeseile mit einem stattlichen Geldbetrag gefüllt war. Hinzu kamen die Einnahmen des Maritim Hotel Darmstadt, welche durch den Verkauf von Eintopf und Glühwein zugun-

ten der ASB Flutopferhilfe erwirtschaftet wurden. Der DCC rundete den Betrag auf genau **1.212,12 Euro** auf. Eine weitere, ganz besondere Sachspende übergab **Maritim-Hoteldirektor Harald Dotzel**: Einen Wertgutschein für 2 Flugtickets im Wert von über **1.000 Euro**. Die Darmstädter Samariter haben diese Spenden an den ASB Bundesverband weiter geleitet. Von hier aus wird die deutsche ASB-Asienhilfe koordiniert.

RoSu

ASB Darmstadt-Starkenburg erhält 2 neue Rettungswagen



Der 1. Vorsitzende des ASB, Mathias Metzger (rechts), erhält einen symbolischen Schlüssel von Michael Kirschner (DaimlerChrysler AG).



Landrat Alfred Jakoubek dankte in einem Grußwort dem ASB für seinen Einsatz.



Mathias Metzger übergibt den symbolischen Schlüssel an ein ASB-Rettungsdienstteam.

Der Arbeiter-Samariter-Bund Darmstadt-Starkenburg konnte zwei neue Rettungswagen bei der Fa. DaimlerChrysler in Weiterstadt übernehmen, die ab sofort an der Rettungswache in Eberstadt stationiert sind. Die feierliche Übergabe gestaltete dankenswerter Weise die Fa. DaimlerChrysler.

Vor zahlreichen Gästen aus Politik und den zuständigen Ämtern sowie Vertretern von Krankenkassen, konnte der 1. Vorsitzende des ASB Darmstadt-Starkenburg, Mathias Metzger, einen symbolischen Schlüssel aus der Hand von Michael Kirschner von der DaimlerChrysler AG entgegennehmen. Mathias Metzger übergab ihn dann an ein ASB-Rettungsteam weiter. Landrat Alfred Jakoubek dankte in einem Grußwort dem ASB für seinen Einsatz und wünschte allzeit eine gute Fahrt.

Die Gäste, darunter der Eberstädter Bezirksverwalter Achim Pfeffer, Kreisbrandinspektor Ralph Stühling, der Ärztliche Leiter des Darmstädter Rettungsdienstes Edgar Müller, sowie Eric Desiere und Werner Lau vom Amt für Brand- und Katastrophenschutz der Stadt Darmstadt konnten anschließend die beiden Spezialfahrzeuge im Gesamtwert von 168.000,00 € besichtigen.

Die Einsatzfahrzeuge des ASB fahren im Jahr über 5.000 Einsätze, davon fast 1.900 Notfälle. Sie sind daher auf

den Rettungsdiensteinsatz speziell abgestimmt. Es handelt sich bei den Basisfahrzeugen um Mercedes-Benz Fahrgestelle des Typs 316 CDI Sprinter (156 PS) mit Automatikgetriebe und allen sicherheitsrelevanten Faktoren, wie ABS, ESP, Fahrer- und Beifahrerairbag, sowie einer Klimaanlage und einer Standheizung, auch für den Patientenraum. Den Aufbau führte die Fa. Strobl in Aalen durch. Es handelt sich hierbei um einen Kofferaufbau mit pneumatischem Schwingtisch und je einem Betreuersitz rechts und links des Tisches. Speziell für Infusionen und Medikamente enthalten die Fahrzeuge je ein Thermo- und Kühlfach. Insgesamt führt jeder neue Rettungswagen 4000 l Sauerstoff mit, der von außen zugängliche Hochschrank enthält eine Schaufeltrage und Vakuummatratze zur Versorgung von Unfallopfern.

Die medizinische Ausstattung gewährleistet durch ein Beatmungsgerät, einen kombinierten EKG/Defibrillator, eine moderne Spritzenpumpe und ein mit den Notärzten abgestimmten Ampullarium eine qualitativ hochwertige notfallmedizinische Versorgung von Notfallpatienten.

Da in letzter Vergangenheit mehrere Einsätze für besonders schwere Patienten im Rettungsdienstbereich Darmstadt erforderlich wurden, verfü-

gen die neuen ASB-Rettungswagen über Fahrtragen der Fa. Stryker mit einem zulässigen Gesamtgewicht von 228 kg. Die Kommunikation mit der Rettungsdienstleitstelle bei der Berufsfeuerwehr in Darmstadt erfolgt über ein sog. 4m-Funkgerät für Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben. Für die Zusammenarbeit mit der Feuerwehr und anderen Hilfsdiensten im Großschadensfall und an den Einsatzstellen sind die Fahrzeuge mit je zwei 2m-Handfunkgeräten ausgestattet.

Trotz massiver Einsparmaßnahmen im Gesundheitswesen ist es derzeit noch möglich, solch gut ausgestattete Rettungsfahrzeuge zu beschaffen. Die Gesamtkosten für ein solches Fahrzeug betragen für das Basisfahrzeug von DaimlerChrysler rund 31.000,00 €, für den Sonderaufbau der Fa. Strobl und Einrichtung rund 53.000,00 €. Mittlerweile ist mit den Krankenkassen auf Landesebene ein Festpreis in Höhe von 84.000,00 € vereinbart.

Die Forderungen der Krankenkassen auf wirtschaftliche Leistungserbringung – wie sie auch im Sozialgesetzbuch verankert ist – führen mittlerweile doch zu Beeinträchtigungen, die sich durchaus auch nachteilig auf die Qualität auswirken. So ist mit den Krankenkassen vereinbart, dass Fahrzeuge wie sie jetzt in Dienst gestellt wurden über einen

Herzlichen Glückwunsch

Darmstädter Samariter Rolf Wittmann erhält den Verdienstorden der Bundesrepublik Deutschland



Große Freude über 2 neue Rettungswagen, von links nach rechts: Mathias Metzger, 1. Vorsitzender des ASB, Dirk Hintze, Landrat Alfred Jakoubek, Sebastian Hofbauer, Christoph Bigga und Michael Kirschner, DaimlerChrysler AG.

Zeitraum von 6 Jahren abgeschrieben werden. Bedenkt man, dass diese Fahrzeuge zwischen 40 und 45 t-km im Jahr fahren, bedeutet dies eine erwartete Gesamtkilometerleistung zwischen 240 und 270 t-km. Danach müssen einige dieser Fahrzeuge sogar noch einige Jahre als Reservefahrzeug weiterfahren. Bei der harten Alltagsbelastung, der diese Fahrzeug ausgesetzt sind steht diese Erwartung auf keiner festen Grundlage. Schlimm ist in der derzeitigen Verhandlungspraxis zur Erreichung von Rettungsdienstbudgets (dies sind die jährlichen Finanzmittel mit der ein Rettungsdienst betrieben wird), dass die Steigerungsraten, also erforderliche Preiserhöhungen, kaum noch durchgesetzt werden können. Bezieht man dies auf die neuen Fahrzeuge, ist leicht abzusehen, dass bei zunehmendem Alter und damit einhergehender Reparaturanfälligkeit die Mehrbelastungen für die Leistungserbringer nicht mehr oder zumindest unter schwierigsten Bedingungen geltend gemacht werden können.

Bleibt zu hoffen, dass den Leistungserbringern letztlich doch noch die Mittel zur Verfügung stehen um mit diesen Fahrzeugen einen ordentlichen und sicheren Betrieb zum Wohle verletzter und erkrankter Mitbürger/innen gewährleisten zu können.



Wir sind stolz: Ein Samariter erhält den Verdienstorden der Bundesrepublik Deutschland - Frau Köhler, Bundespräsident Horst Köhler, Rolf Wittmann.

Anlässlich des Tages des Ehrenamtes zeichnete **Bundespräsident Horst Köhler** 25 Bürgerinnen und Bürger mit dem Verdienstorden der Bundesrepublik Deutschland aus. Er würdigte damit ihr außerordentliches Engagement für unser Land und seine Menschen. Auch Samariter Rolf Wittmann vom Darmstädter ASB Ortsverband bekam diese hohe Auszeichnung aus der Hand des Bundespräsidenten in der Villa Hammerschmidt in Bonn überreicht. Die Laudatio im Wortlaut: Der Kriminalbeamte Rolf Wittmann ist seit mehr als drei Jahrzehnten unermüdlich für den Arbeiter-Samariter-Bund im Einsatz. Auf seine Initiative gehen zahl-

reiche segensreiche Einrichtungen im Hilfs- und Rettungsdienst in Darmstadt zurück. Unter anderem rief er 1974 die Aktion "Essen auf Rädern" ins Leben. 1978 initiierte er die Einführung eines mobilen sozialen Hilfsdienstes, 1983 gründete er eine Rettungshundestaffel. Daneben versieht er seit mehr als 30 Jahren jeden Sonntag seinen Dienst auf einem Kranken- oder Rettungswagen – nur unterbrochen durch Urlaub oder Hilfeinsätze im Ausland.

Der ASB Darmstadt-Starkenburg ist stolz auf „seinen“ Samariter Rolf Wittmann und gratuliert von ganzem Herzen zu dieser hohen Auszeichnung!

Der Vorstand

20 Jahre



Baby-Notarztwagen

6.500 Einsätze für unsere Kinder

ASB-Spendenkonto

Stadt- und Kreissparkasse Darmstadt · Konto-Nr.: 102 034 503 · BLZ 508 501 50



RoSu



Neue Zugführung beim Rettungshundezug

Die Rettungshundearbeit ist sehr zeitaufwendig, durchschnittlich 10-15 Stunden pro Woche sind Hundeführer mit Übungen, Theorieschulungen und Vorführungen beschäftigt. Eine solide Ausbildung und die nötige Aufrechterhaltung des Gelernten erlauben es nicht, dass man häufig fehlt. Als Zugführer/in ist man schnell bei über 20 Stunden. Das ist nur zu leisten, wenn alle Rahmenbedingungen stimmen. Durch Änderungen im beruflichen Bereich war unsere bisherige Zugführerin Uschi Friedrich Anfang des Jahres gezwungen, mit der Rettungshundearbeit aufzuhören. Zusammen mit ihr verließ Gatte Michael Friedrich den Hundezug (siehe eigener Bericht). Bei der Suche nach einer Nachfolgerin oder einem Nachfolger von Uschi fiel

schnell auch mein Name, wobei auch ich mir erst einmal gut überlegen musste, ob ich in der Lage sein würde, die Aufgabe zu übernehmen. Als einziges Mitglied ohne eigenen Hund hoffe ich, trotz Familie und Beruf, dauerhaft die Zeit und das Geschick zu haben, mich um die Organisation des Rettungshundezugs und die Belange der Mitglieder zu kümmern.

Im März hat dann auch unsere stellvertretende Zugführerin Dagmar Gottschlich ihr Amt niedergelegt und die Rettungshundearbeit beendet. Ihre Nachfolgerin ist Petra Meyer-Caelberg, die sich trotz Schwangerschaft zu dieser zusätzlichen Aufgabe bereit erklärt hat. Zusammen mit unserer Ausbildungsbeauftragten Sylvia Steinmetz sind unsere

wichtigsten Aufgaben in diesem Jahr, die Mitgliederzahlen zu stabilisieren und die neue Prüfungsordnung für Rettungshundeteams umzusetzen. Beides wird nicht einfach, aber wir sind bereits auf einem guten Weg.

Die **nächste Vorführung des Rettungshundezugs findet am 10. Juli** beim Tag der offenen Tür der Feuerwehr Messel statt. Wir freuen uns auf viele Zuschauer!

Fragen zum Rettungshundezug beantworte ich gerne unter der Telefonnummer 06074/696922 oder 0177/2795938. Für Interessenten und neue Mitglieder stehen zusätzlich Susanne Anthoni (Tel. 06062-7144) und Claudia Frank (Tel. 06158-185600) als Ansprechpartnerinnen zur Verfügung.

Ronald Heyne

Wir sagen leise Servus und Danke

Wir das sind Michael, Ursula, Zorro und Barka Friedrich – genannt MUZ_B. 1998 habe ich (Ursula) mit meinem Golden Retriever/ Schäferhund-Mix mit der Rettungshundearbeit beim ASB Darmstadt-Starkenburg begonnen. Mein Mann Michael war ebenfalls von Anfang als Helfer dabei, 2001 vergrößerte unsere Golden Retriever Hündin Barka die Familie. Sie wurde von meinem Mann ausgebildet. Viele erfolgreiche Prüfungen haben wir bis heute bestanden, bei vielen Einsätzen und Vorführungen waren wir dabei. 2003 wurde ich dann zur Zugführerin benannt. Um diesem Vertrauen, dass mit der Benennung ausgesprochen wurde gerecht zu werden, musste viel Zeit investiert werden. Dies habe ich sehr

gerne getan, da es während der ganzen Zeit sehr viel Spaß gemacht hat. Der Rettungshundezug wuchs und wuchs. Die Zusammenarbeit der Hundeteams war ausgesprochen harmonisch und effektiv. Immense Unterstützung haben wir auch bei den Hauptamtlichen des ASB in Darmstadt bekommen. Bei jedem Problem wurde gemeinsam nach einer Lösung gesucht.

Für diesen Rettungshundezug hat man gerne seine Freizeit geopfert!

Leider hat sich Anfang des Jahres bei mir beruflich viel verändert, sodass ich eine Entscheidung treffen musste. Ich sehe keine Möglichkeiten mehr regelmäßig zum Training zu kommen. D.h. Zorro würde dann immer nur im Auto sitzen, da er ausschließlich mit

mir ein Team ist. Selbst mein Mann darf Zorro während eines Einsatzes nicht führen. Dies sind Bestimmungen der Prüfungsordnung, die durchaus auch sinnvoll sind. Doch eben auch diese Bestimmungen zwangen mich zur Entscheidung, die aktive Arbeit im RHZ zu beenden. Mein Mann ist durch seine beruflichen Belastungen ebenfalls derart eingespannt, dass auch er sich für den Rücktritt aus der aktiven Arbeit des RHZ entschieden hat. Hinzu kommt noch das Inkrafttreten der neuen Prüfungsordnung (PO), welche die ohnehin schon sehr zeitintensive Ausbildung für Mensch und Tier noch steigert. Ehrenamtliche Arbeit bekommt in vielen Bereichen immer mehr den Status eines Fulltimejobs. Ob das für

die Zukunft ehrenamtlicher Tätigkeit dienlich ist, bezweifeln wir sehr. Zweifelsfrei hat die neue PO einen ganz entscheidenden Vorteil: Sie ist gleichermaßen maßgeblich für alle Hilfsorganisationen. D.h. im Einsatzfall kann sich die Einsatzleitung vor Ort darauf verlassen, dass die Teams vom Ausbildungsstand her die gleichen Voraussetzungen mitbringen. Leicht ist uns beiden dieser Schritt nicht gefallen. Dennoch, es ist schönes Gefühl mit zwei erfolgreich geprüften Hunden und ein paar Tränen in den Augen aufzuhören. Zorro ist mittlerweile fast 8 Jahre und somit alt

genug um in "Rente" zu gehen. Wenn auch ruhiger geworden, ist er immer noch ein Ausbund an Energie, dies kann sich aber morgen schon ändern.

Auf diesem Weg möchten wir Vier uns bei allen bedanken, die uns in dieser wunderschönen Zeit immer wieder unterstützt haben. Um keinen zu vergessen, verzichten wir auf die namentliche Nennung, es würde ohnehin den Rahmen sprengen.

Wir wünschen dem RHZ weiterhin nur das Beste und hoffen, dass er weiterhin so erfolgreich agieren wird wie bisher. Als passive Mitglieder bleiben wir Euch treu!!

**Ursula und Michael Friedrich
mit Zorro und Barka.**



Hier spricht Paul

Gedanken eines
Rettungshundes

Hallo liebe Leserinnen und Leser der Sama Darmstadt,

ich bin es wieder, der Paul vom Rettungshundezug des ASB Darmstadt in alter Frische und mit neuer Sommerfrisur.

Nachdem ich euch die letzten Male von der Rettungshundearbeit und unserer Ausbildung berichtet habe, möchte ich euch heute den Rettungshundezug selbst mal vorstellen, damit ihr wisst, wer hier so alles gerade aktiv am Wursteln ist.

Da wären zunächst unsere beiden ganz „alten Hasen“ der Rettungshundearbeit, die den Job schon ziemlich lange machen und im Schlaf beherrschen: Ronja, ein Schäferhund-Labrador-Mix mit ihrem Frauchen Bettina Hartmann und Panach, die toughe Beagle-Dame mit Frauchen (und Ausbilderin des Rettungshundezuges) Sylvia Steinmetz. Dann haben wir noch ein paar weitere "Profis", die auch schon geprüfte Rettungshunde sind, nämlich Joscha - ein Labrador-

mädchen - mit Frauchen Susanne Anthoni, Barney mit Herrchen Jens Bohl und Maggie mit Frauchen Carolin Bohl (Barney und Maggie sind beide Australian Shepherds). Groß im Kommen ist auch gerade unser talentierter Junghund-Nachwuchs, der schon weit in der Ausbildung ist und demnächst auch auf Prüfung gehen kann. Dazu zählt meine Wenigkeit - Paul - (ich bin übrigens ein Border Collie-Kuvasz-Mix) mit meinem Frauchen Carolin Bohl, die beiden Labradordamen Jolie (mit Iris Dernbach) und Brenda (mit Petra Meyer-Caelberg) und der Husky-Mix Acy mit Claudia Frank als Hundeführerin. Und zu guter Letzt unsere Newcomer, die relativ frisch, aber bereits hochmotiviert in die Ausbildung eingestiegen sind: Die Beauceronhündin Diva mit ihrem Frauchen Antje Degener und der quirlige Border Collie Luis mit Miriam Schäfer. Und - last but not least - hoffen wir, ein weiteres Nachwuchsteam für unsere Arbeit gewin-

nen zu können, nämlich den kleinen Sammy, ein Border Collie-Altdeutscher Hütehund-Mix-Hundekind mitsamt seinem Herrchen Mario. Wie ihr sehen könnt, haben wir hier schon eine prima Truppe beisammen, sind aber noch längst nicht wegen Überfüllung geschlossen. Das heißt im Klartext: Supernasen aufgepasst - vier- und zweibeiniger Nachwuchs ist herzlich willkommen zum Reinschnuppern und Mitmachen. Infos und Ansprechpartner findet ihr auf unserer Homepage www.rettungshunde-darmstadt.de oder könnt ihr beim ASB erfragen. Oh, jetzt hätte ich beinahe einen Zweibeiner vergessen, nämlich unseren neuen Zugführer Ronald Heyne. Der hat zwar keinen Hund, dafür aber den Überblick. Also, vielleicht sehen wir uns ja bei einer der nächsten Übungen?! Bis dann und...
...auf Wiederlesen bis zum nächsten Mal

Euer Paul

Gesund bleiben durch Reisen

Betreute Seniorenreisen und Mitgliederreisen des ASB, Vorteils-Reiseprogramm 2005 mit vielen interessanten Angeboten. Das Reiseprogramm 2005 der ASB Hessen Service GmbH bietet viele interessante Reiseangebote für Mitglieder, Senioren und Seniorinnen. Natürlich gibt es auch eine Vielzahl von Reisangeboten und Ziele für Familien und Alleinreisende im Programm. So stehen betreute oder unbetreute Flugreisen nach Gran Canaria/Playa del Cura; Wellnessreisen per Reisebus mit Kurpaket in Bad Füssing und Tschechien/ Marienbad auf dem Programm. Die ASB Hessen Service GmbH bietet unter dem Motto: „Raus aus dem Alltag – rein

ins Vergnügen“ seit einigen Jahren ein breites Angebot an interessanten Reisezielen an. Einige Reiseziele und -termine sind speziell für reiselustige, mobile Senioren, die gemeinsam in einer Gruppe oder auch alleine verreisen möchten. Einige ausgewählte Termine nach Gran Canaria werden zusätzlich noch von einer Betreuungsfachkraft begleitet. Hierdurch ist es auch während der Reise möglich, eine evtl. benötigte persönliche - nach vorheriger Anmeldung und Absprache - Betreuung und entsprechende Hilfe zu erhalten. Durch das betreute Reiseangebot müssen ältere Reisende keine Angst mehr vor Notfällen während einer Reise haben.

Hier wird man versorgt und ist nicht alleine. Fordern Sie kostenlos und unverbindlich die Reiseausschreibungen und Anmeldeunterlagen an. Zur speziellen Beratung und für Rückfragen zu den Seniorenreisen hat die ASB Service GmbH für Interessenten ein gebührenfreies Info-Telefon geschaltet. Dort können von Montag bis Freitag, in der Zeit von 9 bis 13 Uhr unter der Rufnummer 0800-19 21 222 auch die Prospekte und Buchungsunterlagen vollkommen unverbindlich angefordert werden. Auch im Internet kann man nun unter www.asbreisen.de die Gesundheits- und Wellnessreiseangebote einsehen und direkt „online“ buchen.

Senioren-Kaffeefahrt

Abwechslung bei einem Ausflug: Ob süß oder herzhaft, bei super Sonnenschein ist es im Freien am schönsten! Die „Kaffeefahrten“ mit Betreuern des ASB Darmstadt-Starkenburg machen immer Spaß und sind sehr gut besucht. Hier gibt es für jeden Geldbeutel und für jeden Geschmack das Richtige.

**Wir freuen uns auf Sie –
bitte rechtzeitig anmelden!**
Ingo Schnaars



Herzlichen Dank für Spenden zugunsten des ASB Baby-Notarztwagens!

Landfrauenvereine der Großgemeinde Trebur spenden für den ASB Baby-Notarztwagen: Christina Becker vom Landfrauenverein Hessenaue überreichte eine Spende in Höhe von **450,00 €** zugunsten des ASB Baby-Notarztwagens an den 2. Vorsitzenden des Arbeiter-Samariter-Bundes Darmstadt-Starken- burg, Gerald Preusch. Es handelte sich hierbei um den Erlös eines kollektiven Kreativmarktes der Landfrauenvereine der Großgemeinde Trebur. Die Ein- nahmen der gemeinsamen Cafeteria sollten einem sozialen Zweck zugeführt werden. So wurde diese schöne Spende möglich.



Die Landfrauen der Großgemeinde Trebur begutachten den Baby-NAW des ASB Darmstadt-Starken- burg.

Die Übergabe erfolgte in der Turnhal- le Trebur und bei dieser Gelegen- heit wurde auch der ASB Baby-Notarztwagen mit großem Interesse von den anwe- senden Damen in Augenschein genom- men. Gerald Preusch bedankte sich im Namen des ASB-Vorstandes für diese tolle Spende.



Christina Becker überreicht die Spende der Land- frauen Trebur an Gerald Preusch (Vorstand ASB).

Der ASB in Darmstadt wird alle hier gespendeten Gelder in die **Neube- schaffung eines Baby-Notarztwa- gens** einbringen, da das bisherige Fahrzeug Ende dieses Jahres aus- getauscht werden muss. Für weitere Spenden ist der ASB sehr dankbar.



Verzicht auf Weihnachtsgeschenke: Die Gymnas- tikdamen des SKG Ober-Ramstadt sammeln statt dessen für den ASB Baby-Notarztwagen.

Ober-Ramstädter SKG-Gymnastikdamen spenden für den ASB Baby-Notarzt- wagen: Käthi Kettenring übergab im Auftrag der Ober-Ramstädter SKG-Gym- nastikdamen eine Spende in Höhe von **200,00 €** zugunsten des ASB Baby-Not- arztwagens an den 2. Vorsitzenden des Arbeiter-Samariter-Bundes Darmstadt- Starkenburg, Gerald Preusch. Die Gym- nastikdamen hatten beschlossen, keine Weihnachtsgeschenke auszutauschen, sondern Geld für einen gemeinnützigen Zweck zu sammeln. So entstand die Idee für diese sinnvolle Spende.



Trubel um Geschenk für den ASB Baby-Notarztwa- gen: die Spendenübergabe in Ober-Ramstadt.

Bei der Übergabe in weihnachtlicher Stimmung vor dem Rathaus in Ober- Ramstadt konnten die sportlichen Damen den ASB Baby-Notarztwagen besichtigen. Gerald Preusch bedankte sich im Namen des ASB-Vorstandes bei den SKG-Gymnastikdamen.



Günter Krieger (links) vom Karnevalclub Eiche (KCE) überreicht 555,55 € an Hermann Fetzer vom Vorstand des ASB Darmstadt-Starken- burg.



Die gelungene Sammeldose des KCE.

Anlässlich des traditionellen Heringses- sens bei der **SG Eiche** übergab Gün- ter Krieger vom Karnevalclub Eiche **555,55 €** an Hermann Fetzer vom Vor- stand des ASB Darmstadt-Starken- burg. Der Betrag kommt dem besonderen Dienst „Baby-Notarztwagen“ zugute.

Im Namen des **Spielkreises der evan- gelischen Kirche Traisa** übereichten Silke Maier und Manuela Bordasch im Mai die Erlöse der letzten beiden Basa- re in Höhe von insgesamt **800,00 €** an

den Arbeiter-Samariter-Bund Darm- stadt-Starken- burg. Der ASB-Vorstand bedankt sich beim Spielkreis ganz herzlich für diese Doppelspende!

Im Krankenhaus der ASB-Kindertagesstätte an der Modaubrücke

Seit rund drei Jahren besitzen wir im Rollenspielbereich „echte“ Kinderkrücken, damals gespendet vom Sanitätshaus Münck. Diese werden von fast allen Kindern immer wieder zum Spielen geholt und sogar für das Spiel zuhause ausgeliehen.

Ein Kind wünschte sich schon seit längerem für den Rollenspiel- und Familienbereich einen Rollstuhl („...damit man auch zwei gebrochene Beine haben kann“...). Bei einem Gespräch, wo wir denn einen Rollstuhl herbekommen könnten, wurde sehr schnell klar, dass wir mal beim ASB anfragen könnten. Kurzerhand malte Clara ein Bild mit einem Rollstuhl als Bitte uns einen zu spenden. Wir faxten das Bild zum ASB.

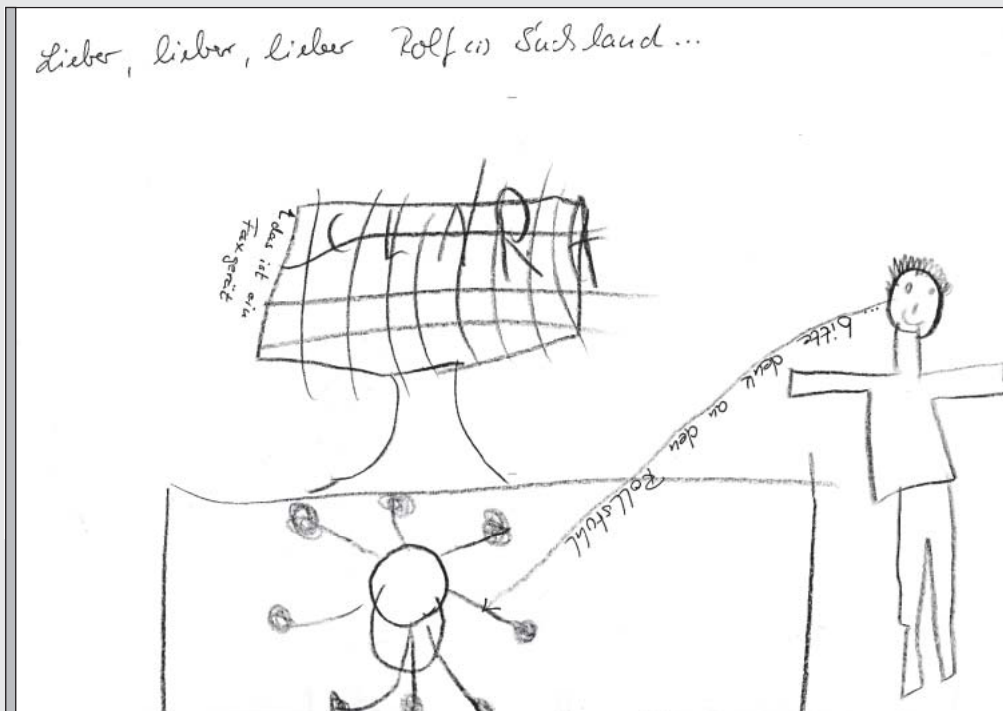
Und tatsächlich bekamen wir Dank des Regionalen Bereichsleiters, Rolf Suchland, einen echten Rollstuhl.

Um ihn gebührend einzuführen, beschlossen wir Erwachsene der gelben Gruppe, einen Teil des Rollenspielbereiches als Krankenhaus herzurichten. Viele Kinder auch aus den anderen Gruppen und dem Hortbereich kamen,



um im ASB-Krankenhaus Doktor und Verletzte zu spielen: In einem Gipsraum wurden mit Gipsbinden gebrochene Nasen und Finger gerichtet, der Andrang in der Orthopädie war so groß, dass teilweise Erzieherinnen aus anderen Gruppen tatkräftig unterstützen mussten.

B. Schneider



Rollstuhlwunschfax von Clara.



Krankenhausgemälde.

Schaukeln wie die Vogelkinder

Im April konnten wir auf dem Aussengelände der ASB-Kindertagesstätte an der Modaubrücke im Rahmen eines „Pflanzfestes“ eine **neue Vogelnestschaukel** einweihen. Diese tolle Schaukel wurde **komplett aus Spenden finanziert**: Eltern, ASB-Mitglieder, der ASB-Landesverband und die Stadt Darmstadt zeigten hier ihre Großzügigkeit. Eine Vogelnestschaukel ermöglicht es vielen Kindern, gleichzeitig zu schaukeln. Die Schulung der Motorik und die dadurch nötigen Absprachen der Kinder

untereinander, aber auch eine andere Körperwahrnehmung eröffnet nun den Kindern der Kindertagesstätte im Alter von 3 - 12 Jahren vielfältige Erfahrungsmöglichkeiten.

Die Kinder, Eltern und Erzieherinnen der ASB-Kindertagesstätte an der Modaubrücke **danken herzlich für die großzügige Spende** - die Schaukel wird sicherlich ausdauernd bespielt werden!

E. Brockfeld



Die Vogelnestschaukel bietet vielen Kindern Platz und fördert die Körperwahrnehmung.

Die neuen wilden Kerle

Ein Medienprojekt der Alice–Eleonoren–Schule in der ASB Kindertagesstätte Schlesierstraße in Darmstadt-Eberstadt



Liebe Leserin, lieber Leser, wir sind Studierende der Fachschule für Sozialpädagogik an der Alice–Eleonoren–Schule, und führen im Hort der ASB Kita-Schlesierstraße, also mit der Altersstufe der 6 - 12 jährigen, unser Medienprojekt durch. Dieses Medienprojekt ist Teil unserer Ausbildung und kann verschiedene Schwerpunkte haben. Wir bedienen den Schwerpunkt „Video“. Das Medienprojekt besteht aus mehreren Teilen: Im ersten Schuljahr drehten wir einen eigenen Film, und die von uns gewonnenen Kenntnisse und Erfah-

rungen möchten wir nun den Kindern und den begleitenden Bezugspersonen in unserem Medienprojekt weitervermitteln. **Das fertige Medienprojekt wird am 20. Juni in der Alice-Eleonoren–Schule präsentiert** und in unserer Abschlussnote integriert.

Wir möchten mit den Kindern einen von ihnen selbst erfundenen Kurzfilm (ca. 4-6 Minuten) drehen. Die Kinder werden in alle Aufgabengebiete einbezogen. Darunter fallen:

- die Entwicklung des Drehbuches,
- die Kameraführung,
- das Spielen vor der Kamera und
- Einblicke in die Welt des Filmschneidens.

Über den bisherigen Verlauf unseres Projektes sind wir sehr begeistert, denn innerhalb kürzester Zeit ist das Drehbuch entstanden und die ersten Szenen sind bereits im Kasten. Die

Zusammenarbeit mit den Erzieherinnen der ASB Kita empfinden wir als sehr bereichernd. Wir sind gespannt wie sich der Film weiterentwickelt und freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit.

Nina Beck und Kathrin Werner



Katrin Werner und Angela Rupp begleiten die neuen wilden Kerle.



Hort der Kita Schlesierstraße erobert den Bodensee

Ein Erlebnisbericht

Die Schwäne und Flugenten ziehen gemächlich und zufrieden ihre Runden auf dem Bodensee am Alfred Beer Haus in Gundholzen-Garenhofen und harren der Dinge die wohl kommen...

Die Sonne lacht, die Libellen fliegen es herrscht Ruhe!

Und dann...- am Sonntag den 03.04.05 um 15.30 Uhr - **lacht die Sonne immer noch, die Libellen fliegen, wenn auch ein wenig hektischer und mit der Ruhe ist's vorbei!**

Sie sind angekommen! Die Schlesie's sind da! Sechzehn Jungs und Mädchen plus Betreuerinnen stürmen das Alfred Beer Haus in sekundenschnelle. Füße trampeln, Zimmer werden verteilt, die Laune steigt, es liegt Heiterkeit in der Luft. Die umliegende Gegend wird erkundet und für phantastisch erklärt „Hier ist's ja voll schön“ ... „cool, es liegt ja direkt am Wasser“! Nun kann die Hortfreizeit beginnen.

Das Haus mit dem umliegenden Gelände bietet tolle Möglichkeiten

- Bäume zum Klettern,
- Lagerfeuerplatz,
- Natur pur – wussten Sie, dass man mit Pflanzen malen kann?

Aber was wäre eine Freizeit ohne Kulturprogramm? Zur Erinnerung, es war eine Hortfreizeit (Bildung und Kultur wird gelebt mit allen Sinnen!)

Ein Ziel unserer Reise war die SCHWEIZ! Allein die Fahrt zur Grenze war schon spannend, viele Fragen kamen auf, - „Was ist eine Grenze und warum gibt es sie?“ – „Halten die uns da an?“, ... Und wie ruhig es auf einmal im Bus war, als wir tatsächlich an der Grenze standen und von den Zollbeamten durchgewunken wurden!

Aber damit war's bald wieder vorbei, Schaffhausen wartete auf uns! Wir hatten dort eine Stadtführung für

Kinder gebucht, die sehr weiterzuempfehlen ist, denn hierbei verstehen auch Erwachsene alles! Und die Schokolade mmh...

Und dann... der Rheinfall, Europas größter Wasserfall!

Diese Sehenswürdigkeit wurde aus Sicht der Kinder nur vom „größten Spielzimmer der Welt“ in Ravensburg übertroffen!

Die vielen Highlights haben die Kinder sehr genossen, aber wichtig war vor allem die Gemeinschaft, das „ohne Eltern unterwegs sein“ und natürlich auch sich mal ohne Kita-Alltag und Schulstress erleben zu dürfen.

All das wäre nicht möglich gewesen, ohne die Unterstützung unserer Kollegen beim ASB in Darmstadt. **Ein großes Dankeschön** möchten wir Herrn Stockinger aussprechen, der uns bei der Busplanung sehr geholfen hat.

Andrea Hüther

Flohmarkt in der Kindertagesstätte Schlesierstraße



Buntes Gewimmel herrschte beim Flohmarkt, wo so manches Schnäppchen gemacht wurde.

Sehr gut besucht war er, der Flohmarkt in unserer Kindertagesstätte in der Schlesierstraße. Hübsche Kinderkleidung wechselte für wenig Geld den Besitzer, gebrauchtes Spizezeug fand neu Abnehmer, es entstanden nette Gespräche, es gab leckeren Kuchen, das Wetter war genau so lange gut, bis der letzte Tisch abgebaut war, dann fing es nämlich an zu regnen... Im nächsten Frühjahr werden wir spätestens den nächsten Flohmarkt anbieten.

Hanna Gutzeit

Neue Jugendgruppe beim ASB Darmstadt-Starkenburg

Am 13. Januar 2005 hat der ASB Darmstadt-Starkenburg wieder eine Jugendgruppe gegründet. Diese wird von Sabine Schnaars geleitet. Die Jugendgruppe trifft sich jeden Donnerstag von 16.00 bis 18.00 Uhr in dem Jugendraum des ASB in Darmstadt-Eberstadt, Pfungstädter Straße 165 (Bushaltestelle direkt vor der Tür, Linie P).

Es gibt momentan eine Gruppe in dem Alter von 6 bis 12 Jahren, weitere Gruppen werden im Laufe der Zeit folgen. Im Vordergrund der Jugendarbeit steht der Umgang untereinander und miteinander sowie der Unterricht in Erste Hilfe.

Mittlerweile besteht Kontakt zur ASJ Mainz und zum Landesjugendleiter T. Bien. Die ASJ Mainz hatte uns Betreuer und die 10 Kinder am 15.05.05 zu einem Tagesausflug in ihr Zeltlager nach Waldalgesheim eingeladen. Die Kinder wurden von ihren Eltern morgens auf die ASB Wache gebracht, von wo aus das kleine Abenteuer begann. Nach einstündiger Fahrt erreichten wir das Zeltlager. Manuela Bartusek von der ASJ Mainz empfing uns herzlich und nachdem wir uns mit allen anderen Teilnehmern bekannt gemacht hatten, gleich der erste Programmpunkt: Mittagessen - leckere Hot Dogs.

Dann ging's los, die Spielgruppe der ASJ Mainz hatte sich etwas Schönes ausgedacht: „die verrückte ASJ“, ein Spiel, wo auch die Betreuer mit integriert wurden. Es machte allen sichtlich sehr großen Spaß! Nach diesem Spiel stärkten wir uns mit einem Abendessen und traten die Rückreise an. Die Kinder wurden von uns Betreuern persönlich nach Hause gebracht. Alle, groß wie klein, waren total kaputt aber auch absolut begeistert. Wir freuen uns über das Interesse der ASJ Mainz, weiter mit der ASJ Darmstadt zusammen zu arbeiten! Auf jeden Fall bleiben wir weiter in Kontakt. Nächstes Jahr sind wir bereits jetzt schon eingeladen, am Pfingstzeltlager der ASJ Mainz teilzunehmen. Darauf freuen sich die Kinder riesig!

Vor kurzem hatte die ASJ in Darmstadt Besuch von dem Landesjugendleiter T. Bien. Er leitet eine ASJ-Gruppe in Offenbach. Auch hier gibt es Pläne für eine intensive Zusammenarbeit. Der Austausch hat uns Betreuern, allesamt ehrenamtliche männliche als auch weibliche Personen, sehr viel gebracht. Hier unser sehr abwechslungsreiches

Halbjahresprogramm:

- 02.06.05** Erste Hilfe
(Brüche und Verbände)
- 09.06.05** Feuerwehr Darmstadt besichtigen
- 16.06.05** Schnitzeljagd
- 23.06.05** Erste Hilfe (Wiederholen von Brüche und Verbände)
- 30.06.05** Vivarium
- 07.07.05** Polizeipräsidium Darmstadt besichtigen
- 14.07.05** Wir grillen mit den Eltern
- 21.07.05** Wir gehen schwimmen

Für weiter Informationen steht Euch Sabine Schnaars unter der Handynummer: 0163/8663340 zur Verfügung.

Bis hoffentlich bald!

Euer ASJ-Team



Bericht des Vorstandes zum Jahresabschluss 2004

Allgemeine Entwicklung

Ein großer Erfolg für den ASB in Darmstadt: Die Rettungsdienst-Budget-Verhandlungen mit den Krankenkassen konnten für das Budgetjahr 2004 mit Erfolg abgeschlossen werden. Neben dem Budget für den qualifizierten Krankentransport und der Notfallrettung, wurden die Forderungen für das Budget des Baby-Notarztwagens vor der Schiedsstelle von den Kostenträgern für die Jahre 2003 bis 2005 anerkannt. Der befürchtete Einbruch bei den Krankenfahrten ohne medizinische Betreuung als Konsequenz des Gesundheitsmodernisierungsgesetzes und der wachsenden Konkurrenz fiel deutlich geringer aus als erwartet. Inzwischen ist die Auftragslage wieder so groß, dass die Vorhaltung wieder aufgestockt werden musste. Auch die Einführung eines Internetportals zur Versteigerung von Dauerfahrten (Dialyse, Strahlentherapie) durch eine große Krankenkasse führte bislang für alle beteiligten Leistungserbringer zu keiner besonderen Belastung oder Gefährdung. Die verkürzte Zivildienstzeit auf nunmehr nur noch 9 Dienstmonate verstärkt das bekannte ZDL-Sommerloch noch einmal erheblich. Um die Leistungen, vor allem im Bereich Essen auf Rädern, Behindertenfahrdienst und dem Hausnotrufdienst, aufrecht halten zu können, wurden neben hauptamtlichen Aushilfskräften nun auch freiwillige Mitarbeiter/innen für diese Dienste gefunden. Trotz qualitativ hochwertiger Arbeit und landesweit eingeführter Maßnahmen, die aufgrund eines geänderten Personaleinsatzes zu spürbaren Einsparungen führen sollten, konnte die Sozialstation auch im Jahr 2004 kein zufriedenstellendes Ergebnis erreichen. Der ASB hat seine Tätigkeiten in den „Pädagogischen Diensten“ deutlich ausweiten können. Neben dem Zu-

schlag zur Trägerschaft einer weiteren Kindertagesstätte in Kranichstein (Eröffnung im September 2005), betreuen wir inzwischen an 6 Schulen in der Stadt Darmstadt und den Landkreisen Darmstadt-Dieburg und Bergstraße Schülerinnen und Schüler. Weiterhin begleiten wir fachlich Schulsanitätsdienste in insgesamt 6 Schulen. Die Unterdeckungen im Bereich der Kindertagesstätten spiegeln wie bisher den ASB Eigenanteil beim Betrieb dieser Einrichtungen wider. Der ASB bekommt zwar die Betriebskosten vollständig erstattet, muss jedoch seine Regiekosten (Overheadkosten) als Eigenanteil mit einbringen. Durch Verhandlungen mit der Stadt Darmstadt konnte erreicht werden, dass dieser Eigenanteil bei der neuen KITA deutlich geringer ausfällt. Eine sehr erfreuliche Tatsache: Ende 2004 wurde durch zwei ehrenamtliche Mitarbeiterinnen der Aufbau einer neuen Kindergruppe innerhalb der Arbeiter-Samariter-Jugend geplant. Heute steht fest, dass der Aufbau erfolgreich war, inzwischen zählt die Kindergruppe mehr als 10 Kinder.

Angaben zum Personalbestand

• Ehrenamtliche Mitarbeiter

Die ehrenamtlichen Aktivitäten im Jahr 2004 belaufen sich auf 32.541 Stunden alleine im Rettungsdienst als Fahrer, Beifahrer und Praktikant/in. Weitere ehrenamtliche Stunden wurden neben dem Katastrophenschutz, Rettungshundezug und der humanitären Auslandshilfe im Wesentlichen noch in der Breitenausbildung, Sanitätsdienst und der Seniorenbetreuung versehen. Seit kurzer Zeit werden wie oben erwähnt, auch „Freiwillige Mitarbeiter/innen“ in den Bereichen des ASB-Menü-Service und dem ASB-Hausnotrufdienst eingesetzt.

Bereiche	Anzahl MitarbeiterInnen
Rettungsdienst und Krankenbeförderung	14
MTM/Klinikfahrdienst	11
Pflegekräfte, hausw. Hilfen	32
Leitung Sozialdienstzentrale	2
ASB-Kindertagesstätten und Grundschulbetreuung	60
Technik inkl. Leitstelle	9
Verwaltung (inkl. Techn. Betriebsleiter)	10
Menükuriere	3

• Zivildienstleistende

In 2004 waren zum Jahresende 39 Zivildienstleistende tätig. Auf den Sozialen Fahrdienst entfielen hiervon 20 Plätze. Weitere 2 ZDL waren in den Kindertagesstätten beschäftigt. Die restlichen 17 Zivildienstleistenden versahen ihren Dienst im Rettungsdienst und den anderen Dienstleistungen.

• Hauptamtliche Mitarbeiter

Zum Jahresende 2004 befanden sich 141 Festangestellte in einem Arbeitsverhältnis. Die MitarbeiterInnen verteilen sich in folgende Bereiche (angerechnet sind hierbei alle Voll- und Teilzeitschäftige):

Schlussbemerkungen

Es ist deutlich zu spüren, dass immer mehr Leistungsbereiche in wirtschaftliche Problemzonen abrutschen. Eine immer stärker werdende Konkurrenz, vor allem durch private Anbieter, zwingt uns über neue Wege nachzudenken. Vor allem im tarifrechtlichen Bereich wird es zu Änderungen kommen müssen. Die Entwicklung im pädagogischen Bereich stellt vor uns vor neue Herausforderungen. Diese und die geplanten Maßnahmen der Bundesregierung zur Verbesserung der Kinderbetreuung in Kindertagesstätten und Schulen wer-



Jüngster Besucher der Jahreshauptversammlung: Marcel Schnaars.



Der erste Vorsitzende des ASB in Darmstadt, Mathias Metzger ehrt das Ehepaar Schnaars und Jens Kümmel für ihr außerordentliches Engagement (v.l.n.r. Harald Finsel, Geschäftsführer des ASB, Sabine Schnaars, Jens Kümmel, Ingo Schnaars, M. Metzger).



Wie sieht so eine ASB-Medaille aus? Gemeinsame Freude über die Auszeichnung.

den die Schwerpunkte und Standbeine des ASB verlagern. Bleibt nur zu hoffen, dass für die notwendigen Veränderungen und die Erweiterung der Betreuungsangebote auch die nötigen Finanzmittel zur Verfügung gestellt werden. Das landesweite Qualitätsmanagementprojekt des ASB hat in 2004 deutliche Formen angenommen. Eine Fülle von Arbeitsgruppen hat sich mit der Beschreibung von Arbeitsprozessen befasst. Die Einführung dieses umfassenden QM-Projektes wird ebenfalls zu einer nachhaltigen Veränderung des ASB führen.

Der Vorstand

Rettungsdienst nach HRDG

Fahrzeugbestand	5
Gesamtkilometer	202.808
Einsätze Notfälle mit Arzt	661
Einsätze ohne Arzt	2.216
Krankentransporte	923
Einsätze Baby-NAW und Fehlfahrten/Hilfeleistungen	1.114

Krankentransport nicht HRDG/Rückholungen

Fahrzeugbestand	10
Gesamtkilometer	413.800
Gesamtzahl Einsätze	19.080
davon sonstige Rückholungen	220

Sanitätsdienst

Gesamtzahl Betreuungseinsätze	80
Anzahl Hilfeleistungen	224
Anzahl Krankentransporte aus Sanitätsdiensten	33

Ausbildung

Gesamtzahl Kurse	299
davon: LSM Kurse	30
EH- und EHT-Kurse	195
Sonstige Kurse	74
Gesamtzahl Teilnehmer	4.129

Katastrophenschutz

Fahrzeugbestand	6
Gesamtkilometer	25.543
Einsätze des Rettungshundezuges, SEG, 3. San.-Zug	7

Individualfahrdienst für Behinderte

Fahrzeugbestand	1
Gesamtkilometer	9.274
Gesamtzahl Fahrgäste im Rollstuhlfahrer	161
Gruppen- /Ausflugsfahrten	24
dabei beförderte Personen im Rollstuhl	72
dabei beförderte Personen ohne Rollstuhl	185

Touren-Behindertenfahrdienst

Fahrzeugbestand	8
Gesamtkilometer	183.791
Anzahl beförderte Personen im Rollstuhl	2.132
Anzahl beförderte Personen ohne Rollstuhl	11.570

Menü-Service/Essen auf Rädern

Fahrzeugbestand	7
Gesamtkilometer	165.717
Anzahl Einzelkunden per Dezember	230
Gesamtzahl ausgelieferte Mahlzeiten, kalt	4.017
Gesamtzahl ausgelieferte Mahlzeiten, warm	86.254

Sozialstation, SGB XI	
Fahrzeugbestand	3
Gesamtkilometer	42.793
Gesamtzahl Grundpflegen	15.880
Gesamtzahl hauswirtschaftliche Versorgung	22.425
Sozialstation, SGB V	
Fahrzeugbestand	3
Gesamtkilometer	42.793
Gesamtzahl Behandlungs- und Grundpflegen	55.685
Hausnotruf	
Fahrzeugbestand	2
Gesamtkilometer	69.036
Anzahl HNR-Teilnehmer	545
Anzahl Notrufe	6.884
Anzahl Betreuungseinsätze	1.316
Schulkinderbetreuung (überwiegend Grundschulen)	
Anzahl Schulen	6
Anzahl betreute Kinder (durchschn. pro Tag)	253
ASB-Kindertagesstätte An der Modaubrücke	
2 Hortgruppen à	15 Kinder
3 Kindergartengruppen à	20 Kinder
ASB-Kindertagesstätte Schlesierstraße	
1 Hortgruppe à	15 Kinder
2 Kindergartengruppen à	20 Kinder
1 Krippengruppe	10 Kinder
ASJ des Ortsverbandes	1 Gruppe mit 10 Kindern
Allgemeiner Verein – Ideeller Bereich	
Fahrzeugbestand	3
Gesamtkilometer	59.790
Seniorengruppe	
Anzahl der Gruppen	2
Anzahl aktive Teilnehmer	50
Gesamtmitglieder per Dezember	19.819

Organisations- übergreifende

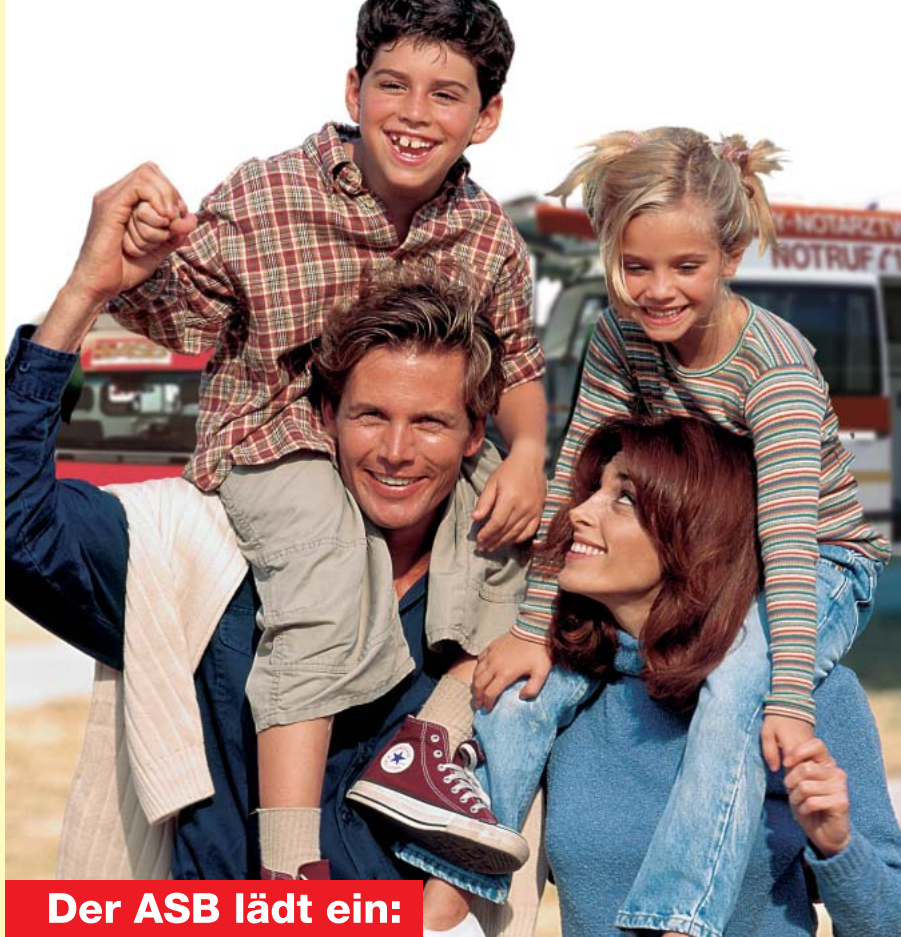
Tipprunde

Eine schöne Tradition: Am letzten Spieltag der Fußballbundesliga trafen sich Mitarbeiter/innen des ASB, DRK und JUH auf der Rettungswache des ASB in Darmstadt-Eberstadt, um gemeinsam den Schluss der Spielrunde



zu erleben. Ein Jahr haben über 45 Frauen und Männer die Ergebnisse jedes Spieltages getippt, mit „Ihrer“ Mannschaft gezittert und schauten gemeinsam am letzten Spieltag im von Uwe Maul vorbereiteten „VIP-Bereich“ die letzten Spiele live an. Danach konnten die Profitipper bei Gegrilltem und gekühlten Getränken schon eine fachliche Vorschau auf die neue Spielzeit halten.

RoSu



Der ASB lädt ein:

Tag der offenen Tür

17. Juli 10 - 16 Uhr

Wir freuen uns auf Sie und Ihre Familie!

Wir bieten ein großes Programm:

In Eberstadt, Pfungstädter Str. 165,
Bushaltestelle (Linie P) direkt vor dem Gelände

Vorführungen der Rettungshunde: Vierbeiner balancieren auf schmale Pfade



Kindersachenflohmarkt:
Anmeldung (nur von Privat)
unter 0172 / 9655281,
Frau Petricig



Kinderhüpfburg:
Macht Spaß und bringt gute Laune
Speis und Trank: Selbstgemacht und zu günstigen Preisen

Fitneß und Bewegung:
Der Nordic-Walking-Treff Darmstadt informiert und bietet Probeläufe an



Fahrzeugausstellung:
Besichtigen Sie den ASB Baby-Notarztwagen und andere Spezialfahrzeuge

ASB
Arbeiter-Samariter-Bund